

Hannover, 07.03.2023

Trotz großer Inflations Sorge: Junge Menschen sind optimistischer als ältere

- **Swiss Life Select-Studie ergibt: Menschen im Alter von 18 bis 24 Jahren sind optimistisch, dass sie die persönlichen Auswirkungen der Inflation durch eigenverantwortliches Handeln abmildern können.**
- **Die hohe Inflation bereitet indes 77 Prozent der Menschen in Deutschland Sorgen – insbesondere Frauen und älteren Menschen**
- **27 Prozent der Menschen in Deutschland haben die Inflationsausgleichsprämie erhalten: Jede fünfte Person spart oder investiert das Geld**

Die derzeitige hohe Inflation ist für fast alle Menschen in Deutschland spürbar. Dennoch sind viele Menschen auch optimistisch, die persönlichen Auswirkungen der Inflation durch eigenverantwortliches Handeln abzumildern. Allem voran die jungen Menschen zwischen 18 und 24 Jahren. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage des Finanzberatungsunternehmens Swiss Life Select, bei der im Januar 2023 mehr als 3.000 Menschen durch das Meinungsforschungsinstitut YouGov zum Thema Inflation befragt wurden.

Entgegen aller Sorgen: Junge Menschen signalisieren Eigeninitiative

Dem Großteil der Menschen in Deutschland (77 Prozent) bereitet die Inflation Sorge. Dabei geben mehr Frauen (82 Prozent) als Männer (72 Prozent) an, sich aufgrund der hohen Inflation und ihrer Auswirkungen Gedanken zu machen. Am häufigsten sind es aber Menschen in der Altersgruppe ab 55 Jahren (84 Prozent). Optimistischer ist die Altersgruppe zwischen 18 und 24 Jahren. Mehr als die Hälfte (56 Prozent) dieser Altersgruppe blickt zuversichtlich in die nahe Zukunft und gibt an, durch eigenverantwortliches Handeln die Auswirkungen der Inflation mildern zu können.

Deutlich geringer ist die Besorgnis auch bei denjenigen, die bereits vorgesorgt haben. So machen sich nur 55 Prozent derjenigen, die bspw. in Kapitalanlageimmobilien investiert haben, Sorgen um die Zukunft. Dass selbstbestimmtes Vorsorgeverhalten hilft, die persönlichen Auswirkungen der Inflation abzumildern, davon gehen schließlich auch 47 Prozent der Befragten aus.

"Viele Menschen bekommen die Auswirkungen der Inflation stark zu spüren und sind beunruhigt. Umso wichtiger ist es eigenverantwortlich zu handeln und Maßnahmen zu ergreifen", sagt Stefan Kuehl, Geschäftsführer von Swiss Life Select. „Die heute Anfang Zwanzigjährigen wachsen mit dem Bewusstsein auf, dass sie für eine finanziell selbstbestimmte Zukunft auch selbst aktiv werden müssen.“

Ein weiteres Ergebnis der Befragung: Mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland glaubt, dass die aktuell hohe Inflation langfristige Auswirkungen haben wird. So rechnen 66 Prozent der Befragten damit, dass die Inflation ihre finanzielle Selbstbestimmung im Alter einschränken wird. „In Zeiten einer hohen Inflation sollte man grundsätzlich sogar mehr zurücklegen als zuvor. Wer frühzeitig mit der individuellen Altersvorsorge und Absicherung beginnt, kann das Ersparte auch inflationsgeschützt anlegen. Wichtig ist, mit Plan und überlegt vorzugehen“, so Kuehl weiter.

Im Alltag spüren die Menschen die Inflation am stärksten: Gespart wird bei Luxusgütern, Kleidung und Freizeitgestaltung

Wenn noch nicht bei der Heizkostenabrechnung, dann spätestens an der Supermarktkasse oder an der Tanksäule wird deutlich, dass die Auswirkungen der Inflation die Menschen erreicht hat. Besonders stark spüren die Menschen die Inflation bei Lebensmitteln und Haushaltseinkäufen, wie 81 Prozent der Befragten angeben. Aus der Altersgruppe 55 Jahre und älter sagen sogar 91 Prozent, dass sie die Inflation am deutlichsten beim Einkauf des täglichen Bedarfs bemerken. Erwartungsgemäß geben 72 Prozent an, dass die Inflation auch bei den Wohn-, Heiz- und Energiekosten sowie der Mobilität (52 Prozent) spür- und sichtbar ist. Um die Effekte der Inflation auszugleichen, verzichten die Menschen in Deutschland gegenwärtig am ehesten auf Luxusgüter (49 Prozent), Konsumgüter wie neue Kleidung (49 Prozent), Freizeitgestaltung (48 Prozent) und bei Urlauben (47 Prozent). Altersvorsorge und Versicherungen bleiben indes eher unberührt: Lediglich 13 Prozent schränken ihre Vorsorgetätigkeit ein. Kuehl: „Damit handelt die überwiegende Mehrheit der Menschen überlegt und leistet einen Beitrag zur eigenen finanziellen Selbstbestimmung.“

Inflationsausgleichsprämie: Erst ein Viertel hat sie erhalten, jede fünfte Person spart oder investiert das Geld

Neben den individuellen Maßnahmen zur persönlichen Eindämmung der Inflation wurde im vergangenen Jahr seitens der Bundesregierung eine Inflationsausgleichsprämie von bis zu 3.000 Euro auf den Weg gebracht. Diese freiwillige Leistung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber haben bisher aber erst knapp ein Viertel der Befragten (27 Prozent) erhalten. 64 Prozent der Studienteilnehmenden haben weder die Inflationsausgleichsprämie noch andere Sonderzahlungen im Zuge der inflationsbedingten Preissteigerungen erhalten.

Von denjenigen, die von einer Zahlung profitierten, möchte aber immerhin ein Fünftel das Geld sparen oder anlegen. „In Zeiten hoher Inflation ist es sinnvoll, das Investitionsbudget zu erhöhen, um die Belastungen zu kompensieren“, sagt Kuehl. „In der persönlichen Finanzberatung können zudem Tarif- oder Versicherungs-Checks zur Entlastung beitragen. Die gesellschaftliche Aufgabe der Finanzberatung ist es die finanzielle Selbstbestimmung heute und vor allem für die Zukunft der Menschen zu sichern.“

Die verwendeten Daten beruhen auf einer durch Swiss Life Select beauftragten Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 3.031 Personen zwischen dem 12.01.2023 und 17.01.2023 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

Medienkontakt

Sophie Neugebauer
Swiss Life Select Deutschland
Unternehmenskommunikation
Tel. +49 511 9020 - 5946
E-Mail: medien@swisslife.de

www.swisslife-select.de
www.twitter.com/swisslife_de
www.facebook.com/SwissLifeSelectDeutschland
www.youtube.com/user/SwissLifeSelectDe

Über Swiss Life Select

Swiss Life Select (www.swisslife-select.de) ist Teil der Swiss Life-Gruppe, einer marktführenden Anbieterin von Finanz- und Vorsorgelösungen. Kernkompetenz von Swiss Life Select ist der ganzheitliche Beratungsansatz nach dem Best-Select-Prinzip. Dies ermöglicht eine besonders kundenorientierte Produktauswahl aus einem breiten Portfolio an Lösungen von renommierten Banken und Versicherungen, Bausparkassen, Fondsgesellschaften und weiteren Finanzdienstleistern. Mit Blick auf ihre Mandantinnen und

Mandanten versteht sich Swiss Life Select als Partnerin der Kundinnen und Kunden – mit maßgeschneiderten Lösungskonzepten für alle Lebensabschnitte und unterschiedlichste Anforderungen. Damit das so bleibt, lässt sich das Unternehmen regelmäßig von unabhängigen Instituten testen und bewerten. Gleich mehrfach ausgezeichnet wurde der Beratungsansatz in den Bereichen Beratungs- und Betreuungsqualität sowie Preis-Leistungs-Verhältnis. Swiss Life Select ist deutschlandweit mit mehr als 300 Finanzkanzleien präsent. Hauptsitz des Unternehmens ist Hannover.